

DIE STIMME

der Evgl. Kirchengemeinden

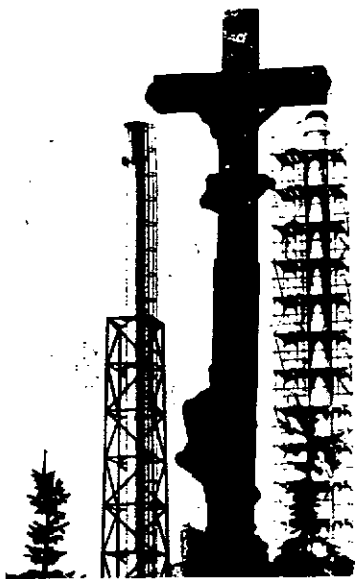
ST.GOAR + BACHARACH-STEEG

AUS DEM INHALT ... SIE LESEN heute

Gedanken zum Kirchentagsplakat....S.	2
Texte zur Konfirmation.....S.	4
Ein Reiseerlebnis	5
St. Goar: Veranstaltungen.....S.	6
Oberwesel: Veranstaltungen	7
St.Goar/Bacharach-Steeg mit einem gemeinsamen Gemeindeamt.....S.	7
Predigtplan Kirchengem.St.Goar...S.	8
Bacharach-Steeg: Kurz notiert....S.	9
Rückschau - Konfirmandenfreizeit.S.	10
Glückwünsche - Nachrichten	11
Predigtplan	12
Pfarrbüro - Bei dringenden Fällen...12	

verantwortlich für den Inhalt dieser

Ausgabe: Öffentlichkeitsausschuß der
Kirchengemeinde Bacharach -
Steeg, Bacharach, Koblenzer
Str. 8 Tel. 12 19



Christus - der Herr der Welt

**TELEFONSELSORGE
KOBLENZ E.V.**

0261/15005

Nr. 2

April / Mai 1977

17. Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin 1977



Wieder einmal, zum 17. Mal kündigt sich ein Kirchentag an, und dies mit einer besonders eindeutigen Geste, die von der Sache, die hier vertreten wird, ohne Scheu überzeugt ist.

Beherrschend schaut das große Kreuz, umgeben von den ebenfalls in Silbergrau gehaltenen vier kleinen Kreuzen, aus dem Plakat. Diese Anordnung der fünf Kreuze versammelt die verschiedenen Kirchen, Glaubensgemeinschaften und Gruppen, die alle auf ihre Weise das Kreuzchen als Abzeichen führen, um das eine große Kreuz, das keines Menschen, sondern allein Gottes Zeichen in dieser Welt ist.

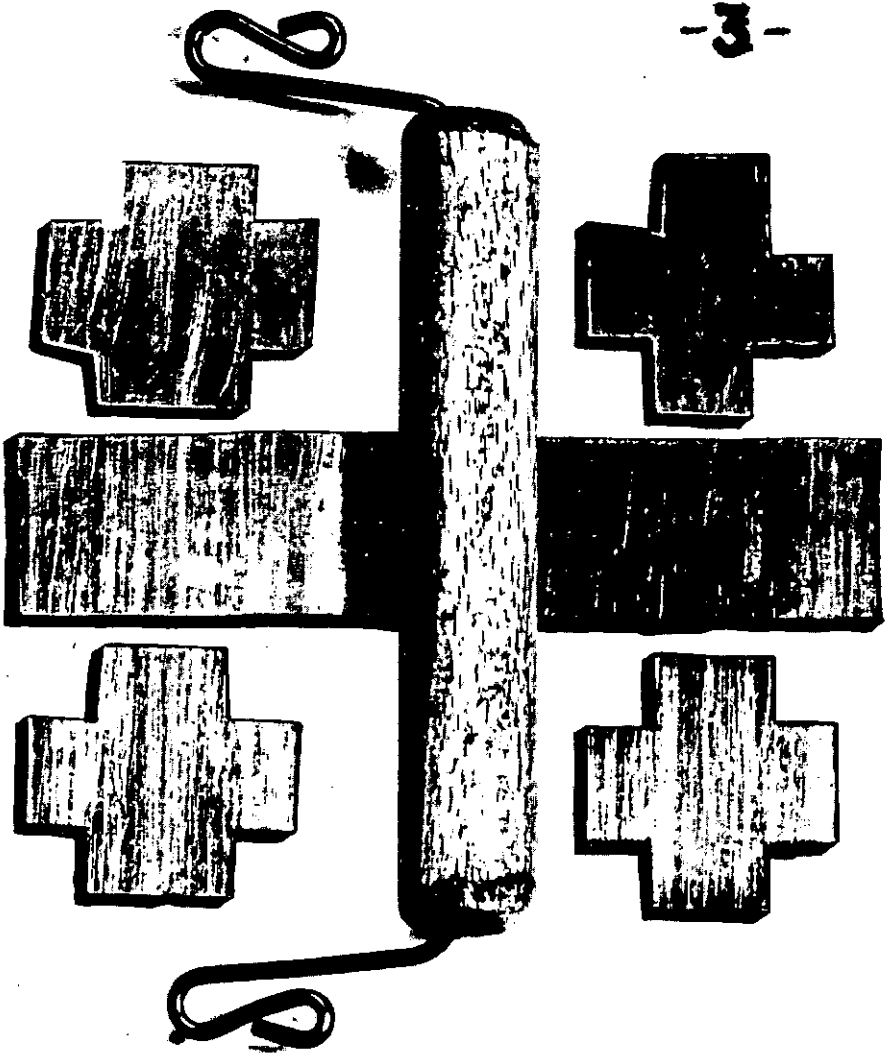
Es versammelt alle Leidenden, Erniedrigten, Trostbedürftigen und Sinn Suchenden um den Stamm äußerster Erniedrigung des Gottessohnes, von dem aus ihnen Leben und Heil zugesprochen ist. Es ruft diejenigen, die hoch hinaus wollen mit ihrem eigenen Meinen und Können, mit der Eroberung der Erde und dem Management der Welt zurück in die Gemeinschaft der anderen und durch den großen silbernen Querbalken, der allem Höhenrausch im Wege liegt, hinein in eine Bewegung der Umkehr.

Aber nun das Merkwürdige, das wahrhaft Anstößige, das fast lächerlich Skandalöse. Der große festgefügte Längsbalken, von dem die ganze Statik des Bildes abhängt, ist zur Gänze verdeckt durch einen in Wirklichkeit doch ganz kleinen, kaum beachtlichen, billigen Pakethandgriff, so ein Ding, mit dem man das sonst Unhandliche leichter tragen kann. Was hat sich der Künstler dabei gedacht ?

Was wir uns dabei denken können, sagt die im harten Weiß und kantiger Schrift wiedergegebene Losung des Berliner Kirchentages: Einer trage des anderen Last. Einer, Jesus Christus, hat alle unsere Last getragen und trägt sie bis heute. Das sagt das schwere Kreuz in der Mitte.

Wo wir aber nicht bereit sind, den kleinen Griff, der auf dem großen Kreuz liegt, in die eigene Hand zu nehmen und damit das uns so oft unhandliche Gepäck, die Lasten anderer, anzufassen, da bleibt das Kreuz Christi verdeckt. Da ist die Gemeinschaft, die die vier kleinen Kreuze in ihrer Versammlung andeuten, ungläubwürdig, verzerrt, lächerlich. Wer das erkannt hat, mag wohl schockiert sein, aber er darf dann auch lächeln über die Kunst, die so etwas in einem gekonnten Bild nicht ohne Humor zu sagen vermag.

Hans Herman Walz



einer
trage des
anderen
last

Texte zur Konfirmation

Gedanken einiger Beteiligter während des Gottesdienstes

DIE MUTTER

Bin ich froh, daß wir's noch rechtzeitig geschafft haben! Der Peter mußte aber auch noch mehr trödeln als sonst!

Trotzdem: Gut sieht er heute aus — nicht so schlammig wie sonst in seinen Jeans. Richtig stolz bin ich auf ihn. Ich habe ja auch immer alles für ihn getan.

Nun muß ich aber aufpassen, was der Pfarrer sagt: "Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist." Du liebe Zeit, wenn die bloß das kalte Buffet rechtzeitig liefern! Vielleicht hätten wir's doch bei Feinkost-Müller bestellen sollen? Aber Edmund will ja immer sparen, wenn es nicht um sein Auto geht. Wo doch unser Einziger nur einmal im Leben Konfirmation hat. Und leisten können wir es uns doch! Gott sei Dank. Mein Mann ist nicht arbeitslos, mein Mann nicht.

DIE TANTE

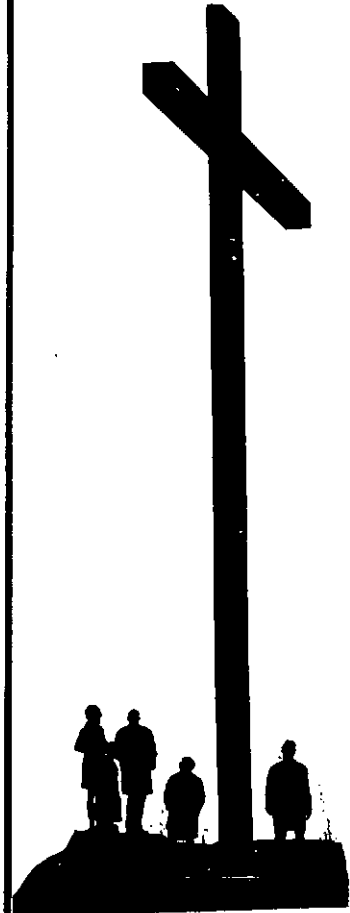
Da steht er nun, als Erwachsener verkleidet. Man muß ihn einfach gern haben. Was ihn wohl alles erwartet, bis er wirklich erwachsen ist? Du lieber Gott, hoffentlich wird ein anständiger Mensch aus ihm; hoffentlich trifft er's gut im Beruf und mit den Menschen. Jetzt kann ich ihm kaum noch helfen; jetzt geht er seine eigenen Wege. Ob er von mir das Richtige gelernt hat? Gut, daß man an so einem Tag wenigstens noch einmal die Hände für ihn falten kann.

DER KONFIRMAND

Mensch, ist mir übel! Muß mir denn der Patenonkel auch den Schnaps einschütten? Ich wollte ja eigentlich gar nicht — vor der Kirche. Aber er hat gesagt: "Sei kein Feigling, jetzt bist du doch erwachsen!" Wenn Erwachsensein so ist wie heute, dann danke ich dafür. Kirche war ja immer blöd, wenn man hinmußte. Aber so unbehaglich war mir noch nie zumute. Na, immerhin hat es auch sein Gutes: jetzt noch das Abendmahl, dann nach Hause zu den Geschenken — und nie mehr in die Konfirmandenstunde!



In den
Leidenden und
Verdammten
dieser Erde
wartet Christus
auf die Seinen.



Auch wer den Gipfel erreicht hat, steht unter dem Kreuz.

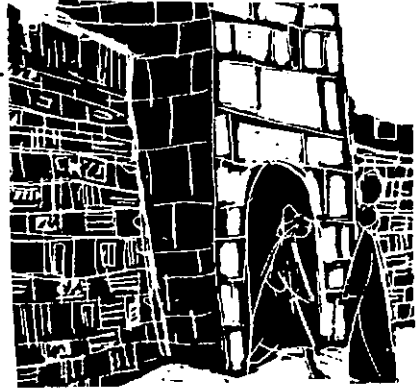
BEGEGNUNG AN DER " KLAGEMAUER "

=====

Sie wissen, daß meine Frau und ich vom 22. - 30.1. in Israel waren. Der Anlaß war ein "Pfarrkonvent" in Jerusalem, zu dem der Kirchenkreis Koblenz die Pfarrer, die Pfarrer im Ruhestand und die Frauen eingeladen hatte.

Wir haben vieles gesehen: Jerusalem, Bethlehem, Jericho und Nazareth, den See Genezareth und das Tote Meer und, und ...

(Statt eines Berichtes hier aber nun ein kurzes, bewegendes Erlebnis. Am Freitagabend, kurz vor Beginn des Sabbath besuchte ich die "Mauer". Es waren viele Gruppen von Betern dort, und auch ich nahm mir eins der Bücher, die in einem Gewölbe bereitlagen. Ich blätterte darin und fand mich nicht zurecht.



Ein Jude kam auf mich zu. "Ich sehe, Sie kommen nicht zurecht, darf ich Ihnen helfen?" Darüber kamen wir in ein Gespräch. "Wo kommen Sie her?" "Aus Bacharach?" "Aus Bacharach! - Kennen Sie Bacharach?" "Wie oft bin ich als Junge den Rhein entlang gewandert, Niederwalddenkmal, Lorelay." Es klang wie Heimweh. "Übrigens, - mein Schwager hieß Bacharach. Aber er ist tot".

Ich sagte zu ihm: "Jüngst hat uns Professor Pinchas Lapide gesagt: 'Ihr wartet auf den Jesus von Nazareth, der wiederkommen soll. Wir warten auf das Kommen des Messias. Wenn's dann am Ende derselbe ist, mir soll es recht sein.' Wäre Ihnen das auch recht?"

Darauf er: "Ja, Ja, Ja !" Dann schüttelten wir uns zum Abschied bewegt die Hand : "SCHALOM SCHABBATH" (Frieden zum Sabbath), - denn inzwischen brach der Sabbath an.

Johannes Hamdorf

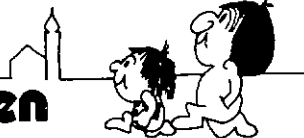


gottesdienst



	Ober- wessel	St. Goar	Holz- feld	Wartan	Biaben- heim	Urbar	
3. 4.	2. Samstag 18.00 Bertram	10.00 Bertram		Konfirm. 10.00 Kiss	2. Samstag 18.30 Kiss		Palmen- Sonntag
7. 4.		20.00 + A. Bertram		20.00 + A. Kiss			Grün- donnerstag
8. 4.	9.00 + A. Kiss	10.10 + A. Kiss	14.00 + A. Bertram	9.30 + A. Bertram	11.00 + A. Bertram	15.00 + A. Kiss	Kar- freitag
10. 4.	9.00 + A. Bertram	10.00 + A. Bertram	9.00 + A. Kiss	10.00 + A. Kiss	11.00 + A. Kiss		Oster- Sonntag
17. 4.	9.00 Kiss	10.00 Kiss		10.00 Bötner	11.00 Bötner		
24. 4.		Vorst. Konf. 10.00 Bertram	Sa. 23. 18.00 Bertram	10.00 Kays	Sa. 23. 18.30 Kiss Prüf. Konf.		
1. 5.	9.00 Kays	10.00 Kays		10.00 Bertram	11.00 Bertram		
8. 5.	→	Konfirmation 10.00 Bertram	Sa. 7. 18.00 Bertram	10.00			
15. 5.	Sa. 14. 18.00 Bertram	10.00 Bertram			Konfirmation 10.00 Kiss		
19. 5.	9.00 Kiss	10.00 Kiss	9.00 Bertram	10.00 Bertram	11.00 Bertram		Himmelfahrt
22. 5.	9.00 Bötner	10.00 Bötner		10.00 Kiss	11.00 Kiss		
29. 5.	9.00 Bertram	10.00 Bertram	9.00 Kiss	10.00 Kiss	11.00 Kiss		Prinzipal- Sonntag

konfirmanden

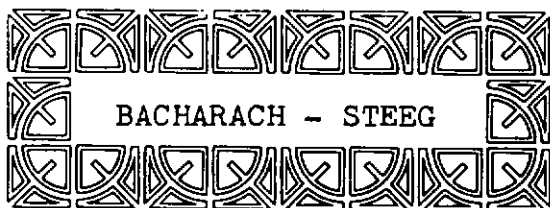


am 8. Mai in St. Goar

Korinna Kloes
Ulrike Prang
Iris Bogler

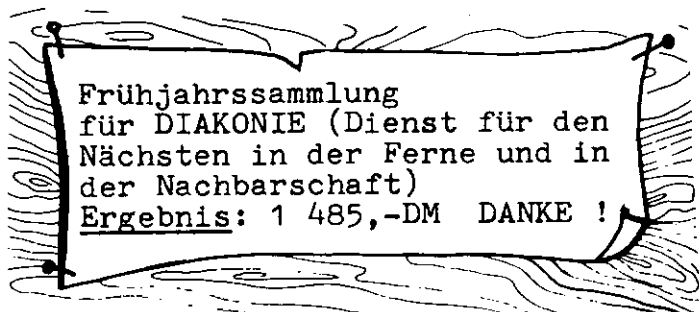
Ramona Thomassen
Jutta Przygoda
Volker D' Avis

Karin Hilgert
Manuela Schmitz
Wolfgang Clemens



Wußten Sie schon ...

- ... , daß Sie den Pfarrer auf alle Fälle / meistens im Gottesdienst antreffen ?
- .. , daß Frau Zerbe aus Bacharach der Jugend einen nagelneuen Fußball geschenkt hat ?
- ... , daß der Kindergarten in Steeg bald eine neue Leiterin bekommt und Frau Schneider, die bis - herige Leiterin, dann nur noch halbe Tage arbeitet ?
- ... , daß in Neurath der neue Glockenturm eingeweiht wurde ?
- ... , daß das Presbyterium ein neues Mitglied begrüßt hat : nämlich Frau Steigerwald aus Bacharach ?
- ... , daß die Medenscheider sich fragen, wie lange es noch dauert bis ihr "Kirchlein" zusammen - fällt ?
- ... , daß Ihre Kirchensteuer auch dazu diene, in Henschhausen einen neuen Jägerzaun zu setzen, damit keine Unfälle geschehen ?
- .. , daß in der Gemeindeversammlung am 31.1. eine neue Gottesdienstordnung beschlossen wurde ?
- ... , daß die Gemeinde mit einem eigenen VW - Bus das Kindergartenfahrproblem lösen wird ?



Frühjahrssammlung
für DIAKONIE (Dienst für den
Nächsten in der Ferne und in
der Nachbarschaft)
Ergebnis: 1 485,-DM DANKE !



Arbeitsgruppen, Gespräch am Abend, Auswertungs - Gottesdienst, "Suchanzeige", Film über das Leben Jesu von Pasolini, Thema "Drogen", Thema "Selbst - mord" usw.

Wissen Sie, was das ist? Das ist ein kleiner Aus - schnitt von dem, was auf der Konfirmandenfreizeit vom 27.2. - 3.3.77 in Sargenroth geschah.

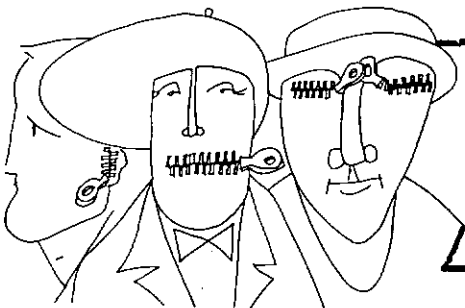
Manch ein Jugendlicher und auch Erwachsener wird jetzt sicher fragen: "Was hat denn dabei Spaß ge - macht?" Da gibt es nur eine Antwort: Nämlich, die Art und Weise, wie wir alle gemeinsam an diese Dinge heran-gegangen sind, und wie wir uns alle da - bei gefühlt haben.

In diesen 4 1/2 Tagen wurde aus Bacharacher und Oberdiebacher Konfirmanden eine Gruppe von Jugend - lichen, die Spaß daran hatte, Probleme, die sie selbst betrafen, mit denen sie selbst täglich in Schule und Elternhaus konfrontiert werden, auf dem Hintergrund ihrer bevorstehenden Konfirmation anzupacken und zu versuchen, sie zu lösen.

Da wurde nicht geschwollen und theoretisch daher - geredet, sondern vor allem versucht, das, was ge - sagt wurde, ständig an der Realität zu überprüfen und zu messen.

Daß nebenbei auch ein Tischtenniskönig gekrönt wurde, einige schöne Charly Chaplin - Filme gese - hen wurden und ähnliches mehr ... das hat natürlich auch Spaß gemacht !

Bernd Strünke



**Gehet hin
und lernet**



Die GEMEINDEBÜCHEREI ist geöffnet:
sonntags nach dem Gottesdienst in
Bacharach
mittwochs von 19.00 - 20.00 Uhr

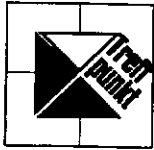


der beschluß



Der Katechumenenunterricht
- Mädchen und Jungen des
Jahrganges 1964 -
beginnt mit dem Schuljahr
1977/1978

Jungschar in Steeg
freitags 15.00 Uhr
Jugendkreis Steeg
freitags 20.00 Uhr



Jubilare
im
April
Mai

4.4.1977 80.

Geburtstag:
Lydia Schneider
aus Steeg

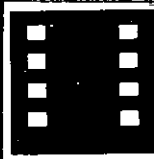
6.5.1977 Goldene
Hochzeit:

Adolf und Elfriede
Braun aus
Breitscheid

11.5.1977 85.

Geburtstag:
Maria Leininger
aus Bacharach

Die katholische Gemein-
de von Bacharach und
Niederheimbach hat einen
neuen Pfarrer !
Wir begrüßen Herrn
Griethe auch an dieser
Stelle sehr herzlich !



FILMCLUB
STEEG
auf Plakate
achten !

FESTBLEIBEN IN DER HOFFNUNG



gottesdienst

-12-

	Bacharach	Steez	H'haus	Brückel	Neunath	M'scheid	
7.4.	19.00 + A Mf.						Grün- donnerstag
8.4.	15.00 + A Mf.	10.00 + A Mf.		8.30 + A Mf.			Kar- freitag
10.4.	10.30 + A Mf.	9.30 + A Mf.	8.30 + A Hd.		10.00 + A Hd.	8.30 + A Mf.	Oster- sonntag
11.4.	9.30 Ms.	10.30 Ms.					Oster- montag
16./17. 4.	Sa. 18.45 Mf.	10.00 Mf.			8.30 Mf.		
23./24. 4.	10.00 Ms. + St.	Sa. 18.45 Ms. + St.				8.30 Ms. + St.	
30.4./ 1.5.	Sa. 18.45 Mf.	10.00 Mf.	8.30 Mf.				
7./8. 5.	Bus nach Steez 9.45	10.00 Mf.		8.30 Mf.			
14./15. 5.	Sa. 18.45 Ms.	10.00 Mf.			8.30 Mf.		
19.5.	10.00 Mf.	10.00 St.	8.30 + A Mf.	8.30 St.			Himmel- fahrt
21./22. 5.	10.00 Hd.	Sa. 18.45 + A Hd.				8.30 + A Hd.	
28./29. 5.	Sa. → 18.45 + A Mf.	10.00 Mf.	← Bus 9.30	← Bus 9.45	← Bus 9.30	← Bus 9.45	Pfing- Gesamt- gottesd.
30.5.				8.30 + A Mf.	10.00 + A Mf.		Pfings montag
	A = Abend- wahl	Sa. = Samsstag	Mf. = Metzdorf	Ms. = Maus	Hd. = Hamdorf	St. = Strünke	



Das PFARRBÜRO ist geöffnet:

Dienstag/Mittwoch/Donnerstag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

SPRECHSTUNDE DES PFARRERS :

Donnerstag : 18.00 - 19.30

In sehr dringenden Fällen,
wenn Sie den Pfarrer nicht
erreichen, bitte wenden an

- Gemeindeführerin Strünke
in Steez, Tel. 12 86
- Kirchmeister Heß in
Bacharach, Tel. 13 12
- Pfarrer Hamdorf in
Bacharach, Tel. 12 62
- an den Presbyter Ihres
Ortsteiles